

Pressemitteilung

WDL Nordschwarzwald schreinert Designer-Möbel für das Café Kunsthalle in der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden

Ein richtiger „Hingucker“ ist die neue Möblierung im Café der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden.

Runde und rechteckige Tische sowie etwa 30 Stühle, einige Bänke und etliche raumhohe Regale aus heimischen Hölzern bilden einen interessanten Spannungsbogen zu den Wänden, die mit Packdecken verkleidet sind.

Für die neue Gestaltung des gesamten Bereiches zeichnet das Urban Gardening Projekt Prinzessinnengarten aus Berlin-Kreuzberg verantwortlich. Dabei spielten folgende Prinzipien eine wichtige Rolle: Wiederverwendung von Materialien, Selbstbau, Ökologie, Nachhaltigkeit, Regionalität und Sozialverträglichkeit.

Anlass für die Neugestaltung des Cafés war die Ausstellung „Macht der Machtlosen“, die vom 16. November 2013 bis 9. Februar 2014 zu sehen ist. Zeitgenössische Künstler, unter anderem aus Mexiko, Slowenien und Kairo, zeigen auf unterschiedliche Weise, dass scheinbar Machtlose die Kraft besitzen, von unten nach oben Veränderungen zu bewirken.

Die Kunsthistorikerin Susanne Petersen hat das Projekt „Neugestaltung des Café Kunsthalle“ geleitet. Nach den Prinzipien des Prinzessinnengartens fand sie in der Schreinerei der Sinzheimer Werkstatt der Lebenshilfe (WDL) mit deren Abteilungsleiter Thomas Dürrbeck den richtigen Partner. An Design-Entwürfen des italienischen Designers und Architekten Enzo Mari orientiert, wurden die Tische, Stühle und Regale entworfen. Dabei kamen der Werkstätte die exakten Baupläne Maris zu Hilfe, denn die Möbelserie wurde von ihm für den Eigenbau konzipiert.

„Für uns war es eine interessante Aufgabe“ resümiert Thomas Dürrbeck im Rückblick. „Die Möblierung eines Cafés in einer renommierten Location war etwas Einmaliges, das von unserem Standardprogramm abweicht. Aber unsere Mitarbeiter haben die Aufgabe perfekt bewältigt“, erklärt er stolz.

Üblicherweise arbeitet die Schreinerei der Lebenshilfe mit Erlen- und Buchenholz. Für das Möbel in der Kunsthalle wurden aber auch helles Ahorn-, rötliches Kirschbaum- und umbra-braunes Nussbaumholz verwendet, damit unterschiedliche Holzfarben und Strukturen dem Auge des Gastes eine gewisse Belebung bieten.

Die etwa 2,5 Quadratmeter großen Leimplatten wurden von einem Händler bezogen, dem Aufmaß entsprechend zugeschnitten, geschliffen, gefast, geölt und zwei Mal matt poliert. Zum Vorbohren und Zusammenbauen der verschiedenen Brettchen für die Stühle und Bänke wurden eigens entwickelte Schablonen verwendet.

So entstanden innerhalb von etwa drei Wochen 30 Stühle in drei unterschiedlichen Variationen, sechs Bänke mit Rückenlehnen, vier Rechtecktische von 200 Zentimeter Länge und sechs runde Tische in zwei verschiedenen Größen. Teilweise kam dabei die CNC-Maschine der Schreinerei zum Einsatz.

Ergänzend zu den Tisch- und Sitzmöbeln wurden einige 310 Zentimeter hohen Regale gefertigt. 22 Leisten erlauben eine variable Einteilung der Regalbretter.

Pünktlich zum vereinbarten Lieferzeitpunkt war alles fertig. Damit hat unsere Werkstätte der Lebenshilfe Baden-Baden – Bühl – Achern wieder einmal mehr bewiesen, dass sie auch anspruchsvolle Arbeiten zuverlässig übernehmen kann.

Bei einem kleinen Empfang konnten sich einige Tage nach der Eröffnung die stolzen WDL-Mitarbeiter zusammen mit Thomas Dürrbeck im neuen Café Kunsthalle von der gemütlichen Raumwirkung durch die neuen Möbel überzeugen. Im Namen der Kunsthalle sprach Susanne Petersen allen ihren herzlichen Dank aus für die phantastische Zusammenarbeit.



Bildunterschrift:

Ganz besondere neue Möbel haben die Werkstätten der Lebenshilfe für das Café der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden gefertigt.

ODER

Die Schreiner der Lebenshilfe begutachten bei einem Besuch des Cafés der Staatlichen Kunsthalle Baden-Baden ihre neuen selbstgefertigten Möbel.